

WH051 D

Hydraulik Bagger



	Seite
4.3.21 Abschmieren des Oberwagens	83
4.3.22 Abschmieren des Unterwagens	85
4.3.23 Abschmieren der Arbeitsausrüstung	87
4.3.24 Auswechseln der Löffelzähne	89
4.3.25 Anziehen von Schrauben und Muttern	91
4.4 Periodische Wartungsarbeiten unter erschwerten Bedingungen	93
4.5 Vorsichtsmaßnahmen bei Langzeitlagerung	95
5. TRANSPORT	96
5.1 Vorsichtsmaßnahmen	96
5.2 Transportabmessungen	98
5.3 Anheben der Maschine mit einem Kran	98
6. ANTRIEBSMOTOR	99
7. FEHLERQUELLENSUCHE	101

2.5 Bremssystem

Das Bremssystem besteht im wesentlichen aus zwei unabhängig voneinander arbeitenden Systemen, nämlich dem Hauptbremssystem und dem Parkbremssystem, deren Aufbau ebenfalls wie bei einem gewöhnlichen Straßenfahrzeug gehalten ist. Die Funktion dieser beiden Bremssysteme kann aus dem nachfolgenden Diagramm 2-7 und der Abbildung 2-8 "Diagramm des Hauptbremssystems" und "Parkbremssystem" entnommen werden.

(1) Hauptbremssystem

Das Hauptbremssystem besteht aus zwei Bereichen, nämlich einem Druckluftsystem und einem hydraulischen Bremssystem. Beachten Sie hierzu das Diagramm 2-7. Druckluft, erzeugt durch einen vom Antriebsmotor angetriebenen Kompressor, wirkt nach Betätigen des Fahrbremspedals auf einen Hauptbremszylinder und aktiviert somit den Druckaufbau des Hydrauliköls auf alle Bremsvorrichtungen der vier Antriebsräder gleichzeitig.

(2) Parkbremssystem

Über einen Parkbremshebel wird mechanisch eine Trommelbremse aktiviert, die am oberen Ende der Königs-welle über dem oberen Verteilergetriebe angeordnet ist.

(3) Feststellbremse für Arbeitseinsatz

Beim Arbeitseinsatz des Baggers muß der Oberwagen gegen den Unterwagen blockiert und abgestützt werden. Hierzu wird ein Bremshebel im Fahrerhaus umgelegt, wodurch sich Druckluft auch ohne Betätigung des Bremspedals auf dem Hauptbremszylinder aufbaut und dadurch Druck auf den Hydraulikölkreislauf der beiden Abstützzylinder erzeugt. Sobald der an der rechten Armaturenkonsole angeordnete Bremshebel umgelegt wird, blockieren sofort die beiden Abstützzylinder und ebenso die gesamte Bremsanlage, die auf alle vier Antriebsräder wirkt. Die Maschine ist nun zum Arbeitseinsatz mit der Frontausrüstung bereit. Erläuterungen über das Bremssystem des WHO51D werden auch in dem nachfolgenden Diagramm gegeben.

ACHTUNG

Die vorgenannten Erklärungen über die Feststellbremse beim Arbeitseinsatz beziehen sich auf die Serien-Ausführung des WHO51D. Bei der BRD-Ausführung befinden sich an der rechten Armaturenkonsole zwei Bremshebel, die umgelegt werden müssen.

Legt man nur einen Bremshebel um, werden die Abstützzylinder der Vorderachse blockiert. Wird dazu der zweite Bremshebel umgelegt, schließen sich zusätzlich die Radbremsen der Bremsanlage. Beide Hebel können unabhängig voneinander betätigt werden, wodurch auch bei gelösten Radbremsen, aber mit blockierter Vorderachse, die Maschine zum Einsatz gebracht werden kann.

BEMERKUNG

1. Drücken Sie kurz auf die Hupe bevor Sie den Motor laufen lassen.
2. Wenn der Motor nicht anläuft, muß der Anlaßvorgang wiederholt werden. Hierzu warten Sie etwa 30 Sekunden, bevor Sie den nächsten Startvorgang einleiten. Lassen Sie den Anlasser nie länger als 15 Sekunden drehen.
3. Folgen Sie den Startanweisungen gemäß der Position 5 in der Tabelle 3-3 um Schäden am Anlasser zu vermeiden.
4. Vor dem Einleiten des zweiten Startvorganges versichern Sie sich, daß der Anlasser nicht mehr dreht.
5. Sobald der Motor angelaufen ist, prüfen Sie, ob der Zündschlüssel selbsttätig in die Position "ein" zurückgegangen ist. Haben Sie den Zündschlüssel aus Versehen in die Neutralposition gedreht, so kann es zu Schäden in der elektrischen Anlage kommen. Außerdem sind dann die Instrumente außer Funktion.
6. Nachdem der Motor gerade gestartet ist und im niederen Leerlauf dreht, kann es vorübergehend zu einem unruhigen Lauf des Motors kommen, der sich in Vibrationen der Maschine äußert. Ziehen Sie dann den Drehzahlverstellhebel des Motors etwas nach oben bis Sie einen vibrationsfreien Lauf des Motors feststellen können.

7. Anlaßinstruktionen für den Betrieb bei kalten Temperaturen:

Wenn der Motor bei normalen Anlaßmaßnahmen nicht starten will, muß vorgeglüht werden. Drehen Sie zu diesem Zweck den Zündschlüssel in die Position "Heizung" und halten Sie ihn dort für ca. 60 Sekunden fest. Sobald das Vorglühsignal rot aufleuchtet, starten Sie den Motor gemäß den vorgenannten Anweisungen in Tabelle 3-3.

8. Nachdem der Motor gestartet ist, ertönt ein Warnsignal der Bremsanlage, was jedoch nicht auf einen Fehler hinweist. Dieser Alarm zeigt dem Fahrer an, daß der Luftdruck in der Bremsanlage noch nicht seinen Mindestdruck erreicht hat, d.h. der Druck im Luftreservetank ist in diesem Moment noch zu niedrig. Neben dem akustischen Warnsignal leuchtet auch eine Kontrollampe auf. Beide Warnanzeigen erlöschen automatisch, wenn genügend Druckluft im System vorhanden ist.

Prüfpunkte	Inspektionsintervalle					Bemerkung	siehe Seite
	vor Arbeitsbeginn	jeden Monat	alle 6 Monate	jedes Jahr			
Schwenkmech.	Leckage an Steuerventilen	o	o	o	o		
	Arbeitsweise der Hydraulikpumpen	o	o	o	o		7
	Abschmieren		o	o	o		83
	Verformung, Bruch oder ungewöhnliche Geräusche	o	o	o	o		
Arbeitsausrüstung	Lose oder verlorene Schrauben und Muttern	o	o	o	o		
	Ölleckagen und Schäden an Zylindern, Leitungen und Schläuchen	o	o	o	o		
	Verformung an Ausleger und Löffelstiel		o	o	o		
	Verschleiß und Bruch am Tieflöffel	o	o	o	o		89
	Lose und verlorene oder abgenutzte Schrauben und Löffelzähne	o	o	o	o		89
	Abschmieren der Arbeitsausrüstung	o	o	o	o		87
	Lose oder verlorene Bolzen und Büchsen		o	o	o		
	Lose oder verlorene Schrauben und Muttern	o	o	o	o		
	Schadhafte oder deformierte Hydraulikzylinder-Kolbenstangen		o	o	o		
	Funktion der Hydraulikzylinder				o		
	Funktion der Lichtanlage (Frontscheinwerfer, Rücklicht, Bremslicht, Begrenzungsleuchten)	o	o	o	o		15
	Verschmutzung bzw. Schäden an den Lampenreflektoren	o	o	o	o		

Arbeitsausrüstung

- e) Befestigungsklemmen für Leitungen und Schläuche im Saugbereich sind mit durchschnittlich 5,88 bis 6,86 Nm (0,6 bis 0,7 mkp) anzuziehen.

- (13) Schäden im Luftsystem werden meistens durch Undichtigkeiten hervorgerufen. Geringe Luftdruckabweichungen infolge von Luftleckagen beeinträchtigen noch nicht die Arbeitsweise der Maschine. Trotzdem sollten diese behoben werden, um größere Schäden und Ausfälle der Maschine zu vermeiden. Achten Sie auch beim Luftsystem auf die Anzugswerte von 6,86 bis 9,81 Nm (0,7 bis 1,0 mkp).

4.3.2 Motoröl

Überprüfen Sie den Ölstand, bevor Sie den Motor anlassen. Der Ölstand sollte zwischen min. und max. am Ölstandsmesser stehen. Wenn die Ölmenge nicht ausreichend ist, füllen Sie das empfohlene Öl durch den Einfüllstutzen nach und überprüfen Sie den Ölstand noch einmal.

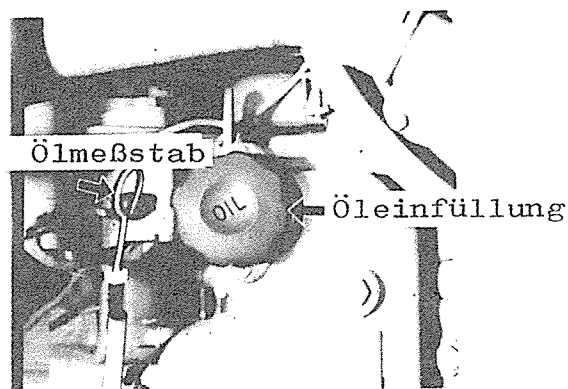


Abb. 4-3 Motoröl

4.3.3 Motorölfilter

Reinigen Sie das Filtergehäuse und die Dichtungsringe beim Auswechseln des Filters sorgfältig mit Leichtöl. Wechseln Sie das Filterelement nach den ersten 50 und danach alle 250 Betriebsstunden, wie im Betriebshandbuch für Dieselmotor Isuzu 6BB1 beschrieben.

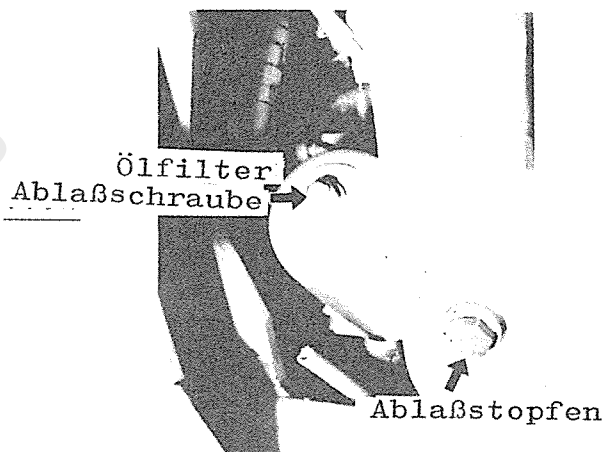


Abb. 4-4 Motorölfilter

4.3.4 Kraftstoff-Filter

Ablagerungen und Wasser können durch Entfernen des Ablassstopfens am unteren Teil des Filters abgelassen werden.

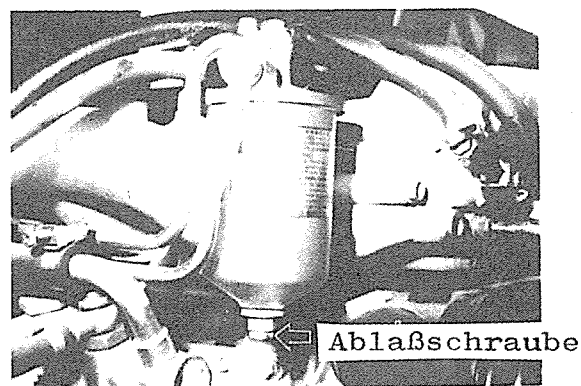


Abb. 4-5 Kraftstofffilter

4.3.10 Kraftstofftank

(1) Auffüllen

- a) Stellen Sie die Maschine auf ebenen Untergrund, entfernen Sie die Einfüllschraube und füllen Sie Kraftstoff ein.
- b) Überprüfen Sie den Kraftstoffstand während des Einfüllens am Schauglas. Achten Sie darauf, daß kein Staub oder Wasser in den Kraftstofftank gelangt.

(2) Wasser ablassen

Lassen Sie täglich Wasser am Ablasshahn an der Unterseite des Kraftstofftanks ab (Abb. 4-17).

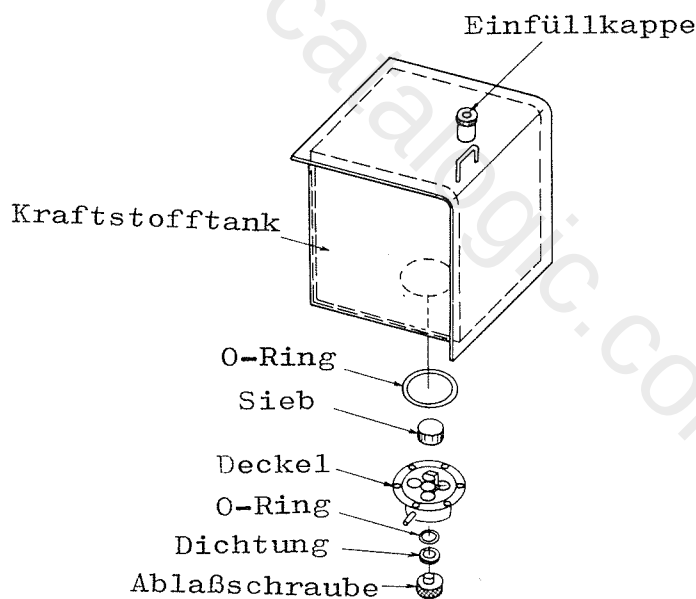


Abb. 4-17

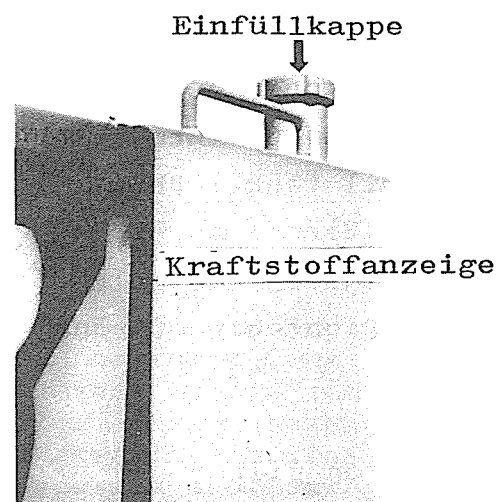


Abb. 4-18

(3) Reinigen des Siebes an der Kraftstofftankunterseite

Mindestens einmal im Jahr ist dieses Sieb nach völliger Entleerung des Kraftstofftanks zu reinigen. Das Sieb wird dazu ausgebaut, in Kraftstoff ausgewaschen und danach wieder eingesetzt. Der unter dem Verschlussdeckel angebrachte O-Ring ist zu erneuern.

4.3.11 Elektrisches System

- (1) Bezüglich weiterer Informationen zum elektrischen System beachten Sie bitte auch die Betriebsanleitung für den Antriebsmotor ISUZU 6BB1.

(3) Pendelachsbolzen und Anlenkpunkte der Kardangelenke
(3 Nippel)

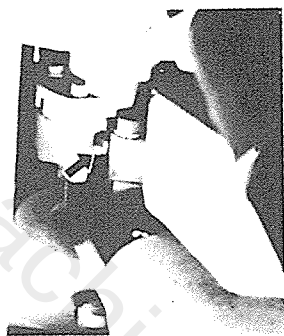


Abb. 4-57

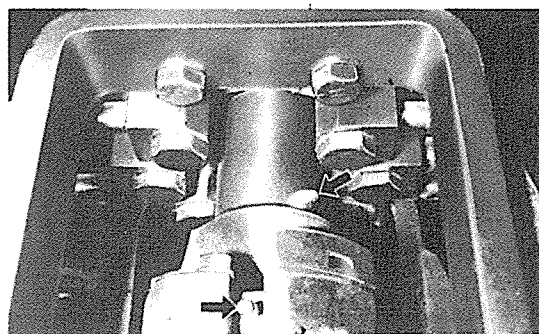


Abb. 4-58

(4) Vorderes Kardangelenk (3 Nippel)

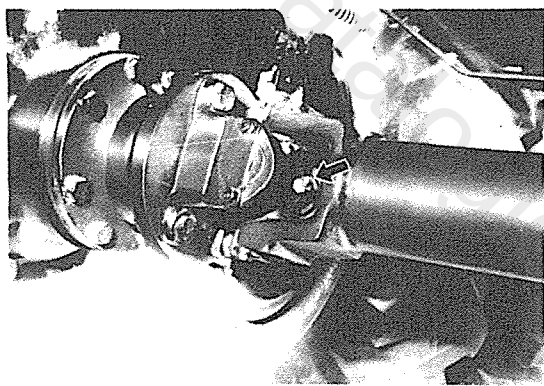


Abb. 4-59

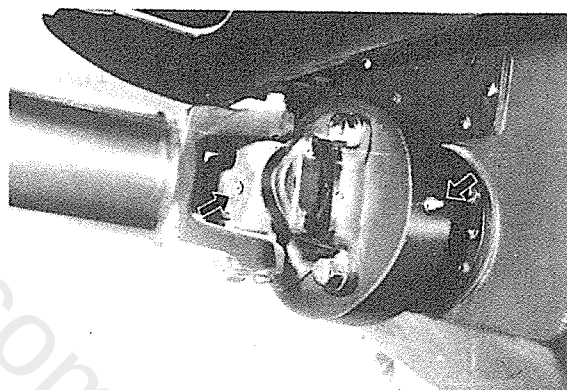


Abb. 4-60

(5) Hinteres Kardangelenk
(3 Nippel)

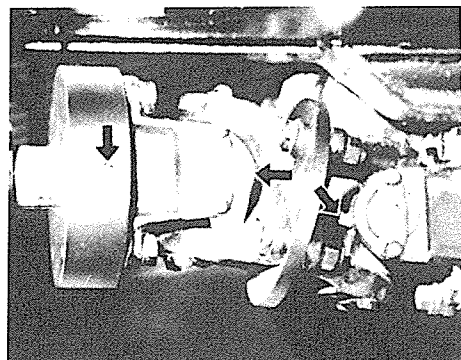
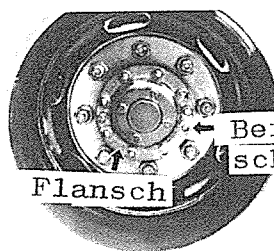


Abb. 4-61

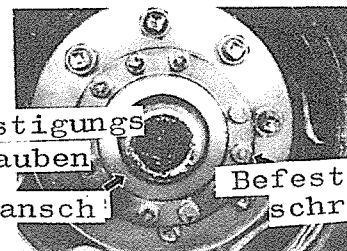
(6) Radnaben an Vorder- und Hinterachse

Versichern Sie sich öfter, daß die Radlager richtig sitzen. Das Abschmieren derselben jedoch erfolgt nur einmal innerhalb einer zweijährigen Laufzeit.



Flansch

Abb. 4-62



Flansch

Abb. 4-63

Befestigungsschrauben

Befestigungsschrauben

Vollversion verfügbar

Hitachi WH051D Hydraulikbagger Betriebsanleitung (GM175-1-1)

Hitachi WH051D Betriebsanleitung als PDF mit Bedienung, Wartung, Sicherheit und Fehlersuche. Sofort als PDF herunterladen.

VOLLSTÄNDIGES HANDBUCH ANSEHEN

<https://machinecatalogic.com/hitachi-wh051d-hydraulikbagger-betriebsanleitung-gm175-1-1/>

Buch-Nr.: GM175-1-1 · Seitenzahl: 114 · Dateianzahl: 1 · Sprache: Deutsch